

Weichen stellen für die Zukunft

BSH-Präsidentin fordert internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Schifffahrt

Anlässlich des Weltschiffahrtstages plädierte BSH-Präsidentin Dr. Karin Kammann-Klippstein für eine engere globale Zusammenarbeit zugunsten einer nachhaltigen Schifffahrt und forderte international verbindliche Regelungen.

Seit die Internationale Seeschiffahrtsorganisation IMO und die Vereinten Nationen im Jahre 1978 den Weltschiffahrtstag ausriefen, findet dieser Aktionstag jedes Jahr statt. Ziel ist es, auf die Bedeutung der Schifffahrt für die Wirtschaft aufmerksam zu machen. Dr. Karin Kammann-Klippstein, Präsidentin des Bundesamtes für Seeschiffahrt und Hydrographie, nutzte den Rahmen, um eine globale und interdisziplinäre Zusammenarbeit zugunsten einer nachhaltigen Schifffahrt zu fordern.

„Damit die Schifffahrt als unverzichtbarer internationaler Verkehrsträger ihren Beitrag zu dem Ziel des Pariser Abkommen leistet, die Erderwärmung bis 2050 auf 1,5 Grad zu begrenzen, brauchen wir internationale Regelungen und Vorgaben“, so Kammann-Klippstein. Alle Bereiche der maritimen Wirt-

schaft – Schifffahrtsgesellschaften, Logistikunternehmen, Werften und Zulieferer, Entwickler maritimer Technologien und alternativer Treibstoffe und der gesamte Bereich der Informationstechnologie – müssten zusammenarbeiten, um Nachhaltigkeit entlang der gesamten maritimen Wertschöpfungskette umzusetzen. „Dazu gehört auch die interdisziplinäre Forschung zur Entwicklung von klimafreundlichen Technologien und Antriebsarten sowohl im Bereich der Wissenschaften als auch der Wirtschaft.“ Notwendige Basis für eine saubere globale Schifffahrt seien aber auch international

verbindliche Regelungen, die zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen beitragen.

Kammann-Klippstein, die neben ihrer Rolle als BSH-Präsidentin auch Mitglied der UN-Dekade für Meeresforschung für Nachhaltige Entwicklung ist, betonte auch die gesamtgesellschaftliche Bedeutung und Verantwortung für den Schutz der Meere: „In der Gesellschaft brauchen wir dringend ein Wissen um die Bedeutung der Meere und ihrer nachhaltigen Nutzung für die Gesundheit der Natur und des Klimas und damit für das Leben auf der Erde. Wettbewerbsfähig wird saubere Schifffahrt auch dann, wenn die Bevölkerung den Kauf von Produkten bevorzugt, die über eine klimafreundliche Logistikkette transportiert wurden.“

Weitere Informationen: www.bsh.de



*Für die internationale Schifffahrt fordert BSH-Präsidentin
Kammann-Klippstein bessere globale Regelungen.*